



**Vorstellung MIA-DO-KI
Sitzung Integrationsrat, 27.04.2021**

Inhalt

- Grundlage: Migrations- und Integrationsagentur/Kommunales Integrationszentrum Dortmund (MIA-DO-KI)
- MIA-DO-KI: Personal & Arbeitsbereiche
- Hauptschwerpunkte
- Integration als Querschnitt
- Integration durch Bildung
- KOMM-AN NRW
- Kommunales Integrationsmanagement (KIM)
- Schnittstellen/Kooperationen/Netzwerke
- Kontakt

Grundlage MIA-DO-KI

Das Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration

- Am 8. Februar 2012 vom Landtag beschlossen
- Eckpunkte: KI, Förderung von WV & MSOen, IKÖ Land NRW
- Wesentlich: Kommunale Integrationszentren (KI)
 - Unterstützung, Beratung, Kooperation städtischer Ämter
 - Koordinierung, Beratung, Unterstützung für Regelsysteme
 - HF: Bildung, Kultur, Sport, pol. Partizipation, bürgerschaftliches Engagement, Gesundheit, Flüchtlinge, etc.
- Zusammenführung der Strategien „Integration durch Bildung“ und „Integration als Querschnittsaufgabe“

MIA-DO-KI: Personal & Arbeitsbereiche

- **Reyhan Güntürk:** Leitung
- **Roswitha Ritter:** Stellv. Leitung (Durchgängige Sprachbildung, Übergang Schule-Beruf, BikUS, Interkulturelle Schulentwicklung, BNE)
- **Oliver Hesse:** Querschnitt (Schnittstelle MSO´en, Projektentwicklung, Veranstaltungskonzeption und -management)
- **Brigitte Möller:** Querschnitt (Städtekooperation Integration Interkommunal, Interkulturelle Öffnung, Interreligiöser Dialog, Kommunales Konfliktmanagement)
- **Birke Jantz:** KIM (Integration von Neuzugewanderten in Regelsysteme)
- **N.N.:** KIM (Assistenz) und **N.N.:** Querschnitt
- **Philipp Bachmann:** Querschnitt (Ehrenamtlicher Sprachmittlerpool, Controlling)
- **Gabriele Krieling:** Bildung (Sprache verbindet)
- **Helena Breidt:** Bildung (Schule ohne Rassismus/Demokratieförderung)
- **Bianca Rammert:** Bildung (Mehrsprachigkeit, HSU, Int. Schulentwicklung)
- **Philipp Tilmann:** Bildung (Griffbereit, Griffbereit Mini, Rucksack)
- **Emre Görgülü** Bildung (Beratung Schulen, Projektarbeit, Veranstaltungen)
- **Irmgard Heitkemper-Niessen:** Bildung (Seiteneinstieg & Bildungsprojekte; im DLZB)
- **Lena Reisloh:** KOMM-AN NRW (Netzwerkarbeit Flüchtlinge & Ehrenamt)
- **Ana Pereira:** KOMM-AN NRW (Projektmanagement)
- **Marion Engelbrecht:** Assistenz
- **Mirko Korkus:** Geschäftsführung Integrationsrat

Hauptschwerpunkte

- Masterplan Migration/Integration
- Schwerpunkte: Integration als Querschnitt & Integration durch Bildung
- Landesprojekt: KOMM-AN NRW
- Landesprojekt: Ehrenamtlicher Sprachmittlerpool
- Landesprojekt: Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

- Wichtig: Potenzial-/Kompetenzorientierung

Integration als Querschnitt

- Masterplan Migration/Integration: Bildung, Arbeit und Unternehmen, Soziale Balance in den Stadtbezirken, Weltoffene/Internationale Stadt
- Beratung/Professionalisierung/Qualifizierung von MSOen & Trägern
- Kooperationen mit MSOen & Trägern & Fördermittelvergabe
- Interkulturelle Öffnung, Kommunales Konfliktmanagementsystem, Interreligiöser Dialog
- Ehrenamtlicher Sprachmittlerpool
- Formate: Integrationspreis, Ethnischer Wirtschaftspreis, Integrationskongress, Einbürgerungsfeier, Wir alle sind Dortmund, Internationale Woche, DortBunt, Projekt- und Städtepartnerschaft Dortmund-Trabzon = Zusammenarbeit mit Integrationsrat

Integration durch Bildung

- Projekte: Griffbereit Mini (1 Gruppe in Erprobung), Griffbereit (25 Gruppen), Rucksack Kita (10 Gruppen), Sprache verbindet (140 Schüler*innen/100 Scouts)
- Seiteneinsteiger-Beratung, Sprach- und Integrationsprojekte (angebunden an das DLZB)
- Übergang Schule-Ausbildung-Beruf
- Projekt Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage/Demokratieförderung (48 Schulen im Netzwerk) Mehrsprachigkeit/HSU, Upcyclingprojekt (bisher 190 PC's)
- Beratung zu Fragen der Interkulturellen Unterrichts- und Schulentwicklung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (bspw. Färber-Gärten)
- Formate: Courage-Tag, Deutscher Vorlesetag
- !!! Großteil der Angebote wird derzeit digital durchgeführt !!!

KOMM-AN NRW

- Förderung der Integration von Flüchtlingen/Neuzugewanderten und Unterstützung des bürgerschaftlichen/ehrenamtlichen Engagements
- Rund 216.000,00€ jährlich an Vereine/Organisationen, etc.
- Finanzierung: Ankommenstreffpunkte, Freizeitgestaltung & Begleitung, Information, Unterstützung von Ehrenamtlichen
- Kooperation/Vernetzung mit Einrichtungen (z.B. Sozialdezernat, Schuldezernat, Freiwilligenagentur, VHS, Träger der Flüchtlingsunterkünfte, Wohlfahrtsverbände, Sozialamt, Jugendamt, Flüchtlingsinitiativen, Schulen, Jobcenter, Religionsgemeinschaften, MSOen, Runden Tischen)
- Projektmanagement/Budgetverwaltung: Beratung und Vergabe von KOMM-AN-Mitteln an Träger
- Durchführung von Kooperationsveranstaltungen (Dortmunder Flüchtlingsforum)

Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

- Verbesserung der Teilhabechancen von Menschen mit ZG (insb. Flüchtlingen und Neuzugewanderten)
- Ausbau und Vernetzung vorhandener Regelstrukturen
- Zielgruppenspezifischere Ansprachen und Angebote
- Zugang zum Fallmanagement = lückenlose Übergänge im Mittelpunkt
- Betrifft alle Lebenslagen (Ausländerrecht, Erstorientierung, Bildung, Arbeit, Gesundheit, Wohnung, etc.)
- 3 Bausteine: Koordinierung, Fallmanagement, Integration ABH

Schnittstellen/Kooperationen/Netzwerke

- Kommunales Integrationsmanagement: Kooperation MIA-DO-KI, Sozialdezernat, Sozialamt, ABH
- Bildung: Kooperation MIA-DO-KI, FB Schule, DLZB Bildung
- Dortmunder Gesamtstrategie Neuzuwanderung: Kooperation Sozialdezernat, MIA-DO-KI, Schuldezernat
- Integrationsrat
- Städtekooperation Integration Interkommunal
- Netzwerkaktivitäten auf Landesebene (MKFFI, MSB, BR Arnsberg)
- Verwaltungsintern: Masterplan Kommunale Sicherheit, Aktionsplan Soziale Stadt, Netzwerk InFamilie, Regionaler Facharbeitskreis, Dortmunder Gesundheitskonferenz, Nordwärts, DiverseCity, Koordinierungsstelle für Vielfalt, Demokratie und Toleranz, etc.
- Verwaltungsextern: Dialogkreis der Abrahamsreligionen, Kampagne „Wir alle sind Dortmund“, VMDO e.V./House of Ressources, Rat der muslimischen Gemeinden, etc.

Kontakt

MIA-DO-Kommunales
Integrationszentrum Dortmund
Betenstraße 19, 44122 Dortmund

Telefon: 0231 / 50-26449

E-Mail: miadoki@dortmund.de

www.miadoki.dortmund.de

www.integration.nrw.de/Integrationsgesetz/index.php

www.kommunale-integrationszentren-nrw.de